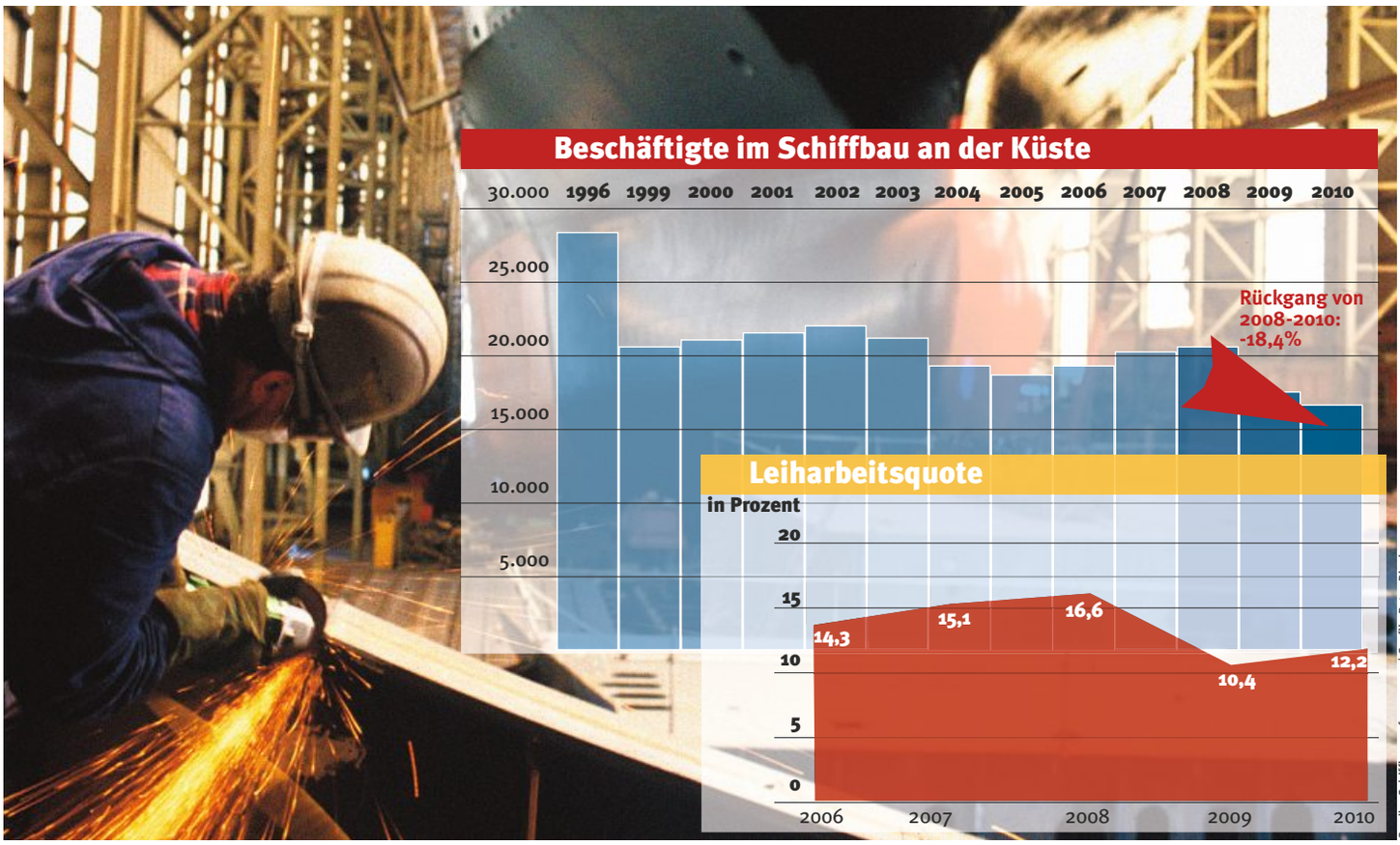


Ohne Unterstützung aus Berlin ist der Schiffbau in Gefahr: Auf den Werften an der Küste sind seit 1996 schon rund 11500 Jobs weggefallen.

Werften in Not

SCHIFFBAU-UMFRAGE 2010

Die Situation auf den Werften spitzt sich weiter zu: Die Zahl der Beschäftigten im Schiffbau ist innerhalb eines Jahres um 3,9 Prozent auf 16760 zurückgegangen. Das heißt: Auf den Werften arbeiten fast 700 Menschen weniger als vor einem Jahr.

Seit September 2008 haben sogar rund 3800 Schiffbauer ihren Job verloren. Das ist ein Rückgang um 18,4 Prozent. »Es fehlt nicht nur an Aufträgen, sondern auch an einem geeigneten Konzept der Bundesregierung, um die Krise im Schiffbau zu bewältigen«, sagte IG Metall-Bezirksleiterin Jutta Blankau bei der Vorstellung der Schiffbauumfrage, die das Institut Arbeit und Wirtschaft (IAW) der Universität Bremen zum 19. Mal im Auftrag der IG Metall durchgeführt hat.

Kaum neue Aufträge. Blankau bekräftigte ihre Forderung nach einem Sofortprogramm für die Werften und kritisierte, dass die Hilfen aus dem Deutschlandfonds Ende des Jahres auslaufen sollen. Die Auftragseingänge bewegen sich laut der Studie weiterhin auf einem kritischen Niveau: Von den 659 Aufträgen weltweit kamen in den vergangenen zwölf Monaten nur 22 in Deutschland an. »Chancen gibt es in den Bereichen Offshore und Umweltschutz. Dafür brauchen wir aber bundespolitische Unterstützung«, betonte die IG Metall-Bezirkschefin.

Leiharbeit nimmt zu. Auf den Werften arbeiten insgesamt mehr als 2000 Leiharbeiter. Die durchschnittliche Leiharbeitsquote ist innerhalb eines Jahres von 10,4 auf 12,2 Prozent gestiegen. »Leiharbeitsquoten von fast 46 Prozent wie auf der Kröger-Werft oder von rund 36 Prozent wie bei Fassmer und Nobiskrug sind durch nichts zu rechtfertigen«, erklärte Blankau. Auch für die Jugend gibt es keine Entwarnung: Die durchschnittliche Ausbildungsquote ist leicht gestiegen, die absolute Zahl der Auszubildenden allerdings deutlich zurückgegangen: Im September 2010 zählten die Werften nur noch 1163 Auszubildende – 32 Prozent weniger als noch im Jahr 2008. ■

Heiko.Messerschmidt@igmetall.de

Die Schiffbauumfrage 2010 und den Brief an die EU-Kommission gibt es im Internet:
www.igmetall-kueste.de
→Schiffbau

HINTERGRUND

Initiative von IG Metall Küste und NABU

Europäische Gewerkschaften und Umweltverbände fordern in einem Brief an EU-Kommissionspräsident Barroso die Beibehaltung des für 2015 festgelegten Schwefelgrenzwertes von 0,1 Prozent für Schiffstreibstoffe auf Nord- und Ostsee sowie eine Ausweitung der Schwefelemissionsüberwachungsgebiete (kurz: SECA) auf alle europäischen Meere. Sie reagieren damit auf Reeder- und einige andere Industrieverbände, die für niedrigere Grenzwerte werben.



Weimann bleibt im Tarif

Aufatmen bei den Beschäftigten von Ladenbau Weimann: Das Unternehmen in Selmsdorf in Mecklenburg-Vorpommern bleibt nun doch im Tarif der Holz- und Kunststoff verarbeitenden Industrie Schleswig-Holsteins. Ein Arbeitskampf und die drohende Verschlechterung auf ostdeutsches Tarifniveau ist damit abgewendet. Die Arbeitszeit wird allerdings bis Ende 2011 auf 38 und in 2012 auf 37,5 Stunden erhöht. Dafür sind Kündigungen ausgeschlossen. ■

Berendsen geschlossen

Schwarzer Montag in Glückstadt: Berendsen hat die Schließung der Wäscherei verkündet. 120 Beschäftigte verlieren ihren Job und wechseln in eine Transfergesellschaft. Hintergrund ist die Vergabepolitik der Landesregierung: Die Uni-Kliniken in Kiel und Lübeck hatten einen Großauftrag an einen Billiganbieter aus Mecklenburg-Vorpommern vergeben, der weit unter den Tariflöhnen bei Berendsen zahlt. ■



Foto: Markus Scholz

Trauerfeier in Glückstadt

Konferenz »Gute Arbeit«

»Gute Arbeit« ist das Thema der tarifpolitischen Konferenz am 2. und 3. November in Jesteburg. Referenten sind unter anderem Helga Schwitzer vom IG Metall-Vorstand und Professor Klaus Dörre (Uni Jena). ■

Weitere Informationen:
bezirk.kueste@igmetall.de



Foto: Gisela Griese / fmz

Breiter Protest gegen den Sparkurs der Landesregierung in Kiel

Weitere Proteste an der Küste im Herbst

WETZEL SPRICHT IN HAMBURG

Gegen die Rente mit 67, Leiharbeit und Kürzungen: Die IG Metall ruft zu Demonstrationen auf.

Tausende waren in Kiel Anfang September auf der Straße. Der Protest gegen den Sparkurs der Landesregierung war aber erst der Anfang. Am 18. November geht es weiter, dann gibt es die nächste Großdemonstration – mit dabei wieder viele Metaller aus Schleswig-Holstein.

Barkassen auf der Elbe. In Hamburg gibt es am 30. Oktober Proteste gegen den Sparkurs der Bundesregierung. Mit Barkassen geht es auf die Elbe. Dabei ist auch Detlef Wetzel, der Zweite Vorsitzende der IG Metall. In Hannover spricht DGB-Chef Michael Sommer am 6. November auf einer Kundgebung, zu der auch Metaller aus dem nordwestlichen Niedersachsen fahren. Auch in vielen anderen Städten wird es Proteste geben. ■

Mehr Informationen:
www.igmetall-kueste.de

Mehr Geld im Kfz-Handwerk

Tarifabschluss in Schleswig-Holstein: Die Entgelte für die Beschäftigen des Kfz-Handwerks steigen in drei Stufen um insgesamt 4 Prozent. Ab September gibt es 1,2, ab Februar 2011 weitere 1,7 und ab Januar 2012 nochmals 1,1 Prozent mehr Geld. Im September dieses Jahres wird zudem eine Pauschale von 90 Euro gezahlt. Die Auszubildenden bekommen in diesem Jahr 15 und im nächsten Jahr 20 Euro mehr. Der Tarifvertrag läuft bis Ende April 2012 und gilt für zehn der insgesamt 1000 Betriebe. ■

IN KÜRZE

Stahlwerker verhandeln

Sechs Prozent mehr Lohn und gleiches Geld für Leiharbeiter: Mit dieser Forderung ist die IG Metall in die Tarifverhandlungen für die 85 000 Beschäftigten der westdeutschen Stahlindustrie gegangen. Dazu zählen auch die 3600 Beschäftigten von ArcelorMittal in Bremen. Dort sind Leiharbeiter bei der Bezahlung durch eine Betriebsvereinbarung gleich gestellt. Nun soll dies tarifvertraglich für alle Betriebe geregelt werden. ■



Foto: Stephanie Schmoliner / fmz

Rund 150 Jugendliche machten beim Camp in Kiel mit.

Jugendcamp in Kiel

»Camp gegen Perspektivlosigkeit«: Rund 150 Jugendliche waren Ende August in Kiel dabei. In den Diskussionen und Workshops ging es auch um den Rückgang der Ausbildungsplätze und die Probleme bei der Übernahme – wichtige Themen auch für die Tarifverhandlungen mit Nordmetall am 1. November in Bremen. ■

Impressum

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040–28 00 90-45,
Fax 040–28 00 90-55,
E-Mail: **Bezirk.kueste@igmetall.de**

Homepage:
www.igmetall-kueste.de
Verantwortlich: Jutta Blankau,
Redaktion: Heiko Messerschmidt

TERMINE

■ **5. Oktober, 16.30 Uhr**
AK AGU, Sitzungszimmer IG Metall
■ **6. Oktober, 9 Uhr**
AK Senioren, DGB Haus
17 Uhr
Ortsjugendausschuss, IG Metall
■ **12. Oktober, 9 Uhr**
AK Betriebsräte im DGB-Haus
14 Uhr
AK Geschichte, DGB-Haus
16.30 Uhr
AK VKL & BR, Planung Herbstaktivitäten, DGB-Haus
■ **13. Oktober, 16 Uhr**
IG Metall Frauen, IG Metall
10 Uhr
AK Senioren Bremen-Nord Arbeitnehmerkammer
■ **21. Oktober, 15 Uhr**
AK Erwerbslose Stadt, DGB-Haus
■ **26. Oktober, 9.30 Uhr**
AK Erwerbslose Nord Bürgerhaus Vegesack
18 Uhr
AK Menschen in Zeitarbeit, IG Metall
■ **27. Oktober, 9 Uhr**
AK Automobilzulieferer, DGB-Haus
17 Uhr
Netzwerk Angestellte, IG Metall
■ **29. Oktober, 9 Uhr**
AK ERA/Leistungsentgelt, DGB-Haus
■ **20. Oktober, 16 Uhr**
Einladung zur Mitgliederversammlung aller Erwerbslosen – »Nachwahl für den Ortsvorstand«

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofsplatz 22 - 28
28195 Bremen
Telefon 0421 - 33 55 9 12
Fax 0421 - 32 42 13
E-Mail:
bremen@igmetall.de

Internet:
www.bremen.igmetall.de
Redaktion:
Dieter Reinken (verantwortlich), Volker Stahmann

Kurswechsel

GERECHT GEHT ANDERS!

Wir sollen zahlen: für die Krise, für die Rente, durch prekäre Beschäftigung. Es wird Zeit, ein Zeichen zu setzen. Das wollen wir in Bremen.

29. September
15.30 Uhr auf dem Domshof
Europäischer Aktionstag in Brüssel und Bremen »Nein zu Sparmaßnahmen«. Diese Sparmaßnahmen nehmen wir nicht still und leise hin. Öffentliche Aktion und Demonstration auf dem Domshof.
7. Oktober
Tag gegen prekäre Beschäftigung



Gleiche Arbeit – Gleiches Geld

■ Öffentliche Beratung für prekär Beschäftigte in Aumund Am Werfttor.
6 bis 8 Uhr
15 bis 17.30 Uhr
■ Beratung für prekär Beschäftigte in Lemwerder Industriestraße.
6 bis 8 Uhr
15 bis 17.30 Uhr
■ Beratung für prekär Beschäftigte auf dem Domshof und Infozelt mit stündlich wechselnden Veranstaltungen zu bestimmten Themen. **Zeitplan:**
12 Uhr Mittagsgebet im Dom
12.30 Uhr Studierende
13.30 Uhr Frauen
14.30 Uhr Ältere
15.30 Uhr Jugendliche in Ausbildung
16.30 Uhr Leiharbeit
17.30 Menschenwürdige Arbeit

■ Abteilungs- und Betriebsversammlungen speziell mit und für prekär Beschäftigte in den Betrieben
27. Oktober
Die Rente mit 67 muss weg!
Der Bundestag überprüft in der sogenannten »Alternativen Anhörung« die Rente mit 67. Demonstration und Kundgebung auf der Berliner Freiheit. Es spricht Detlef Wetzel, Zweiter Vorsitzender der IG Metall. ■



Aktuell wie nie

7. Oktober - Aktionstag bei Mercedes Benz Bremen

Wir laden an diesem Tag alle Leiharbeiter zum Eintritt in die IG Metall ein, warum?



Bei uns im Betrieb verhindert eine Betriebsvereinbarung, dass mehr als acht Prozent Leiharbeitnehmer im Produktionsbereich eingesetzt werden dürfen. Außerdem haben wir als IG Metall die gleiche Bezahlung wie bei neu eingestellten Daimler-Mitarbeiter durchgesetzt. Damit haben wir das Einkommen unserer Leiharbeitskollegen fast verdoppelt. **Das reicht uns aber nicht!**

Wir wollen möglichst viele Leiharbeitnehmer in der IG Metall organisieren, damit auch in den Verleihfirmen ein gewerkschaftliches Engagement für bessere Arbeitsbedingungen entsteht. Nur gemeinsam können wir langfristig unsere guten Bedingungen für feste wie für Leiharbeitnehmer bei Daimler erhalten. Und nur gemeinsam können wir als IG Metaller durchsetzen, dass die Bundesregierung Leiharbeit nicht weiter in dieser skandalösen Form erlaubt! ■

LANDESARBEITSGERICHT GIBT KOLLEGINNEN RECHT



Die Hella-Mitarbeiter sind zu niedrig eingruppiert !
Bei dem Automobilzulieferer Hella in der Neustadt geht es um Qualität: Dort werden Hightech-Sensoren gefertigt. Die Montage-Mitarbeiter sehen auf einen Blick, ob ein Teil in Ordnung ist oder nicht. Die Geschäftsführung wollte für diese Tätigkeit nur die niedrigste ERA-Entgeltgruppe 2 zahlen. Die Mehrheit der paritätischen Kommission hat dem nicht zugestimmt. Gemeinsam mit der IG Metall klagten zwei Kolleginnen gegen ihre zu niedrige Eingruppierung – und jetzt gewannen sie in der zweiten Instanz. »Uns geht es um Wertschätzung. Wir liefern Qualität. Dafür wollen wir auch gerecht eingruppiert werden«, erklärt Iris Brkljac. »Der lange Atem hat sich gelohnt: Für unsere gute Arbeit kriegen wir endlich auch gutes Geld«, freut sich auch Manuela Tardu. »Wir hoffen, dass Hella jetzt endlich einlenkt. Auch für die anderen.«

Ausbildungsbeginn in den Betrieben

WIR BEGRÜSSEN ALLE NEUEN AUSZUBILDENDEN

Am 1. September war es so weit – die neuen Auszubildenden haben in den Betrieben angefangen. Für die neuen Auszubildenden beginnt nun eine aufregende Zeit, die sie vor neue Herausforderungen stellt.

Mit dem Beginn der Ausbildung verändert sich das Leben eines jeden Jugendlichen maßgeblich. Die Ausbildung ist ein wesentlicher und prägender Schritt für das gesamte weitere Berufsleben und das eigene gesellschaftliche Standing.

Im Bereich der Verwaltungsstelle Bremerhaven ist die Anzahl der Ausbildungsplätze in den letzten Jahren erfreulich stabil gewesen.

Aber nicht der Ausbildungsplatz alleine ist wichtig, sondern auch das betriebliche Umfeld, in dem sich Auszubildende bewegen. Die betrieblichen Rahmenbedingungen beeinflussen die Möglichkeit des Lernens und die Qualität der Ausbildung. Nur Ausbildung alleine bringt es nicht – sie muss auch inhaltlich stimmen. Die betrieblichen Mitgestaltungsmöglichkeiten zu nutzen, um die optimale Ausbildung für junge Menschen zu erreichen, liegt in den Händen der Jugendvertretungen und der Betriebsräte.



Letztlich gehört auch die Gestaltung der Arbeitsbedingungen mit in die Ausbildung – nur durch gemeinsames Handeln und Diskutieren besteht die Möglichkeit, etwas zu verändern und zu verbessern. Das gilt sowohl für die Ausbildung als auch für die Arbeitswelt insgesamt.

Ohne das Engagement vieler Jugendlicher würden die Arbeitsbedingungen der Auszubildenden heute sicherlich schlechter aussehen. Alle Mitglieder sind aufgefordert, den Auszubildenden mit ihrer eigenen Erfahrungen deutlich zu machen, wie wichtig eine starke und durchsetzungsfähige IG Metall gerade für Auszubildende ist. Für die Gewerkschaft ist die Gewinnung der Jugend auch eine Frage, die über ihre Zukunft entscheidet. ■

Betriebsrätekonferenz – Erneuerbare Energien

Perspektiven und Herausforderungen im Bereich Offshore und Windenergie

Auf einer Podiumsdiskussion diskutierten Betriebsrätinnen und Betriebesräte aus der Windkraftbranche erstmals am 6. September im Technologiezentrum Timeport II unter anderem über festzulegende Standards, die bei Betriebsneugründungen zu beachten sind:

Hierzu gehören:

1. die Wahl eines Betriebsrats,
2. die Aufnahme von Tarifverhandlungen,
3. die Einschränkung der Leiharbeit,
4. die betriebliche Erstausbildung,
5. Qualifizierung und Weiterbildung der Beschäftigten,
6. Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen.

Die Konferenz war sich darüber einig, einen Protestbrief an Bundeskanzlerin Angela Merkel zu verabschieden, in dem die geplante Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke kritisiert wird.

Die Betriebsräte fürchten, dass ihre Arbeitsplätze durch die Energiepolitik der Bundesregierung gefährdet sind.

Diese Zukunftsbranche darf nicht durch eine, wie wir meinen, falsche Energiepolitik zerschlagen werden. In den Bremerhavener und Cuxhavener Betrieben sind mittlerweile mehr als 1000 Beschäftigungsverhältnisse mit steigender Tendenz entstanden. Allein bei der Firma Weserwind soll die Belegschaftsstärke von zurzeit 150 auf 350 aufgestockt werden.



Offshore Anlage

KURSWECHSEL FÜR EIN GUTES LEBEN

Für die Unternehmen heißt das, wieder ausreichend qualifizierte Arbeitskräfte zu finden.

Das bedeutet aber auch, dass die Betriebe bereit sein müssen, selber auszubilden. Hier müssen wir die Unternehmen in die Pflicht nehmen. ■

TERMINE

Arbeit Suchende
■ 5. Oktober, 15 Uhr
Cuxhavener Betriebräte
■ 6. Oktober, 16.45 Uhr
Handwerksausschuss
■ 12. Oktober, 18 Uhr
Senior/innen Arbeitskreis
■ 18. Oktober, 9 Uhr
Orts-Jugend-Ausschuss
■ 18. Oktober, 17 Uhr
Ortsvorstand
■ 19. Oktober, 8 Uhr
B-Team
■ 20. Oktober, 14 Uhr
Frauengruppe
■ 20. Oktober, 18 Uhr

Impressum

IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31 b
27576 Bremerhaven
Telefon 0471 – 9 22 030
Fax 0471 – 9 22 03 20
E-Mail:
bremerhaven@igmetall.de

Internet:
www.bremerhaven.igmetall.de
Redaktion:
Karsten Behrenwald (verantwortlich), Ilsabe Zöller

TERMINE

7. und 21. Oktober
15.30 bis 17.30 Uhr
Rentenberatung

4. und 11. Oktober
14 bis 18 Uhr
Rechtsberatung

18. und 25. Oktober
8.30 bis 12.30
Rechtsberatung

2. Oktober
Ab 15 Uhr
Jubilarehrung der IG Metall in der Nordseehalle Emden

Bitte für die Termine in der Verwaltungsstelle Emden anmelden unter:
04921 – 96 05 0

Termine der VW-IG Metall-Geschichtswerkstatt
2. Oktober: die große Ausstellung zur Jubilarehrung in der Nordseehalle
6. Oktober: in der Empfangshalle der Verwaltung im VW-Werk Emden

SENDETERMIN

Radio Ostfriesland
»Nees van d´ IG Metall«
Nächster Sendetermin:
6. Oktober 2010
Alle vier Wochen mittwochs von 18 bis 19 Uhr,
auf den Frequenzen:
UKW 94.0 Aurich
UKW 87.7 Emden
UKW 103.9 Leer

Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon: 049 21 – 96 05-0
Fax: 049 21 – 96 05-50
E-Mail:
emden@igmetall.de

Internet:
www.emden.igm.de
Redaktion:
Wilfried Alberts (verantwortlich), Myriam Kagischke

Leiharbeit fair gestalten

7. EMDER DIALOG ZUR LEIHARBEIT

IG Metall Emden startet den »Emder Appell“ beim 7. Emder Dialog Am Dienstag, 14. September, um 16 Uhr im Forum der Volkshochschule Emden diskutierten rund 80 Personen zum Thema »Leiharbeit – fair gestalten«.



Im Podium waren: Michael Schmidt (IG Metall Küste), Hans-Artur Wilker (Vorstandsmitglied Nordmetall, Mitglied der Geschäftsführung Meyer-Neptun Werft), Rudolf Sievers (Vorsitzender der Geschäftsführung Arbeitsagentur Emden), Michael Scharper (Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt), Bernd Kruse (Betriebsrat bei der AutoVision). Moderiert wurde die Veranstaltung von Burkhard Plemper, Journalist (NDR) und Moderator.

»Die Leiharbeit in der Bundesrepublik Deutschland führt immer häufiger zu einem Verdrängungswettbewerb in den Verwaltungen und Betrieben, auch in unserer Region Ostfriesland«, sagte Wilfried Alberts, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Emden in seiner Eröffnungsrede.



Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter sind häufig Beschäftigte zweiter Klasse, da sie einen wesentlich geringeren Lohn bekommen. Viele Beschäftigte der Leiharbeit erhalten zusätzliche sozialstaatliche Leistungen, sogenannte Aufstockungsbeträge, da ihr Einkommen zu gering ist, außerdem sind Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter von Entlassungen besonders häufig betroffen.

Es ist deshalb höchste Zeit, die Leiharbeit auf eine faire Grundlage zu stellen:

1. »Gleiches Geld für gleiche Arbeit« statt bis zu 45 Prozent unter den geltenden Tarifen der Entleihbetriebe. Das muss die Regel für jede Leiharbeit sein.

2. Ein gesetzlicher Mindestlohn für Leiharbeit ist deshalb ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Die Aufnahme von Leiharbeit in das Entsendegesetz ist ebenfalls notwendig. Dies verhindert, dass etwa ausländische Verleihfirmen die Mindeststandards unterbieten und somit seriöse Verleihfirmen einem Lohndumpingwettbewerb ausgesetzt werden.

Leiharbeit darf kein Instrument zum Abbau von Stammbelegschaften werden. Deshalb muss es eine Höchstverleihzeit geben. ■

Heißer Herbst 2010

GEMEINSAM FÜR EIN GUTES LEBEN

Die IG Metall Emden startet Aktivitäten.

Die Menschen verlangen auch in der Krise, dass es gerecht zugeht, ihnen Würde, Anerkennung und Respekt entgegengebracht wird.

Nicht die Interessen von Banken und Reichen, sondern ein gutes Leben muss im Zentrum der Politik stehen. Der Mensch gehört in den Mittelpunkt des politischen Handelns.

Die Politik der vergangenen Jahre hat sich stark an den Interessen der Wirtschaft orientiert. Nicht die Verbesserung des Lebens der Menschen stand im Mittelpunkt.

Besonders die jungen Menschen sind bisher um ihre Lebensperspektiven betrogen worden. Das hat sich in der Krise verschärft.

Im Herbst wird die IG Metall mit betrieblichen und regionalen Aktionen gegen die Rente mit 67, das Sparpaket der Bundesregierung und für einen gesellschaftlichen Kurswechsel mobilisieren.

Dazu wird es in den Betrieben verschiedene Aktionen geben, zum Beispiel am 7. Oktober, dem Tag gegen prekäre Beschäftigung. Außerdem soll eine Paketaktion gestartet werden, mit der die Kolleginnen und Kollegen die Annahme des Sparpakets der Bundesregierung verweigern.

Am Samstag, 6. November, gibt es dann eine Großdemo gegen die unsolidarische Politik der schwarz-gelben Bundesregierung in Hannover.

Redner werden sein: Michael Sommer, DGB, Hartmut Meine, IG Metall, Siegfried Sauer, Verdi, SoVD.

Anmeldungen zur Demo und genauere Infos zu den betrieblichen Aktionen bekommt Ihr bei Euren IG Metall-Betriebsräten und Vertrauensleuten sowie bei der IG Metall-Verwaltungsstelle. ■

HERBSTKAMPAGNE

DGB-Veranstaltung
zu den Herbstaktivitäten am
■ **Donnerstag, 28. Oktober,**
um 18 Uhr in die TSB-Vereinsgaststätte »Junge Harmonie«, Eckener Straße 24, Flensburg. Sprechen werden Ute Dirks (ver.di), Meinhard Geiken (IG Metall) und Helmut Hartmann (DGB). ■

IG Metall-Jugend-Aktion
in Flensburg am »Tag gegen prekäre Beschäftigung«,
■ **Donnerstag, 7. Oktober.**
Sklavenmarkt um 16 Uhr auf dem Südermarkt. ■

KFZ-HANDWERK

Tarifabschluss umsetzen
Der Tarifabschluss für das Kfz-Handwerk ist geschafft, aber er gilt nur für die Betriebe, die in der Tarifgemeinschaft sind. In den anderen müssen Firmentarifverträge oder der Eintritt in die Tarifgemeinschaft durchgesetzt werden. ■

SENIOREN-BINGO

»Bingo« heißt es für die Seniorinnen und Senioren der IG Metall Flensburg am Mittwoch, 13. Oktober, um 15 Uhr im »Weiche Huus« (früher Soldatenheim). Anmeldung beim Seniorenausschuss am Mittwoch, 6. Oktober, von 10 bis 12 Uhr im IG Metall-Büro. Drei Karten kosten 10 Euro. ■

Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg
Telefon 04 61–1 44 40–20
E-Mail: **flensburg@igmetall.de**

Internet:
www.flensburg.igmetall.de
Redaktion: Meinhard Geiken (verantwortlich), Rüdiger Lühr

Jetzt aktiv für den Kurswechsel

AKTION »GERECHT GEHT ANDERS«

Die Lasten der Krise werden von der Bundesregierung klar verteilt – auf den Rücken der Beschäftigten und Arbeitslosen, Familien und Rentner. Schonung für Vermögende und Unternehmen. Das ist unsozial. Jetzt muss ein Kurswechsel kommen.

Dafür haben die Gewerkschaften ihre Herbstaktivitäten gestartet. Die »Sparpolitik« muss ebenso gestoppt werden wie der Einstieg in die Kopfpauschale im Gesundheitswesen und die Rente mit 67. Auftakt im Norden war die Demonstration der Gewerkschaften in Kiel am 8. September.

»Jetzt werden die Weichen gestellt, ob die Schere zwischen Arm und Reich in unserem Land noch weiter auseinanderklafft«, sagt IG Metall-Bevollmächtigter Meinhard Geiken. »Wer das verhindern will, muss sich jetzt dafür einsetzen, sonst wird er die Folgen bald spüren – beispielsweise die Rentenkürzung, die bereits 2012 starten soll.«



Im Herbst voller Einsatz für einen Kurswechsel gegen die »Sparpolitik« – da waren sich die über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zukunftsworkshops der IG Metall Flensburg am 10. und 11. September in Leck einig.

Demonstration 11. November
Der Protest gegen die Rente mit 67 war in Flensburg immer besonders stark. Er soll auch einer der Schwerpunkte einer Kundgebung und Demonstration am Donnerstag, 11. November, sein, die von der IG Metall vorbereitet wird. ■

»Schmerzliche Einschnitte« zur Arbeitsplatzsicherung

Haustarifvertrag bei M. Jürgensen: 70 Prozent der Mitglieder stimmten für Verhandlungskompromiss



BR-Vorsitzender Frank Döbler

Verhindert wurde eine 40-Stunden-Woche. Bis Ende 2014 aber 37,5 Stunden per Haustarifvertrag vereinbart, ebenso eine Urlaubsgeld-Halbierung und die Verschiebung der Tariferhöhung 2011 um sechs Monate. Dafür darf die Zahl der Beschäftigten nicht unter 210 sinken.

Die »schmerzlichen Einschnitte«, so Betriebsratsvorsitzender Frank Döbler, hat die Belegschaft von M. Jürgensen akzeptiert. »Aber wir haben mehr Sicherheit für die Zukunft gewonnen.« Denn der Einbruch im Schiffbau belastet den Söruper Großmotoren-Zulieferer auch weiterhin stark.

Dem Verhandlungskompromiss stimmten auf einer IG Metall-Versammlung 70 Prozent der Mitglieder zu. Der Organisationsgrad hat sich fast verdoppelt. ■

Antikriegstag

Mahnung und Auftrag

Am Mahnmal Harrislee Bahnhof und in den KZ-Gedenkstätten Ladelund und Schwesing gedachten Flensburger Gewerkschafter am 1. September den Opfern der Nazis. Der Antikriegstag ist Mahnung und Auftrag, auch künftig gegen Krieg und Gewalt aktiv zu sein. ■



Foto: Karsten Sörensen

Kranzniederlegung in Padborg am Mahnmal Harrislee Bahnhof an der Grenze.

Gestalten statt Nein sagen

BETRIEBSRÄTE-KONFERENZ

Berthold Huber kritisiert das Sparpaket der Bundesregierung vor 300 Betriebsräten in Hamburg. Die Betriebsräte-Konferenz fordert: Auch nach der Krise braucht es den »Kurswechsel für ein gutes Leben«.

Rappelvoll war es im Bürgerhaus Wilhelmsburg am 1. September. Rund 300 Betriebsratsmitglieder aus der IG Metall-Region Hamburg kamen zur nun schon traditionellen Konferenz nach den Betriebsratswahlen. Im Frühjahr wurden etwa 40 Prozent von ihnen erstmals als betriebliche Interessenvertreter gewählt, hob Eckard Scholz bei der Begrüßung hervor. Als »gelernter Betriebsrat« stellte sich auch Berthold Huber vor, der Erste Vorsitzende der IG Metall. Scharf kritisierte er das Sparpaket der Bundesregierung. Das sei nichts anderes als ein Kürzungspaket, vor allem zu Lasten der Schwächsten unserer Gesellschaft. »Wo bleibt die Reichensteuer? Wo ist der Beitrag der Vermögenden und Banken«, fragte Huber. Deshalb werde die IG Metall im Herbst mit regionalen Aktionen den »Kurswechsel für ein gutes Leben« einfordern. Das unterstrichen auch die Betriebsräte in einer einstimmig angenommenen Resolution. Sie wollen, wo immer möglich, die Leiharbeit verhindern oder mindestens fair gestalten. Sie setzen sich für die Bildungschancen junger Menschen und die Übernahme der Azubis ein. Und sie treten für die Stärkung des Sozialstaates und gegen die Rente mit 67 ein.

In einer Diskussionsrunde stellten fünf Betriebsräte beispielhaft dar, was sie trotz der Krise durchsetzen konnten. Meike Vogel, frisch gewählte Betriebsrätin bei Blohm + Voss Shipyards, berichtete von den vielen Aktionen der Azubis für ihre Übernahme, die 2009 noch erkämpft werden konnte. Dieses Jahr wechseln die Azubis, zu sonst gleichen Bedingungen, in eine Transfergesellschaft. Bei



Diskussionsrunde mit Betriebsräten

Volkswagen Automobile Hamburg (früher Raffay) hat der Betriebsrat die Kurzarbeit in den Werkstätten für eine betriebliche Qualifizierungsoffensive genutzt. »Auf Kosten des Arbeitgebers«, betonte Betriebsratsvorsitzender Uwe Brüggmann. Außerdem wurde eine Beschäftigungsgarantie bis 2013 und die Übernahme aller Azubis vereinbart.

Gleiches Geld für gleiche Arbeit gibt es für die 4000 Leiharbeiter bei Airbus in Finkenwerder schon seit 2003. »Aber es geht auch um die Menschenwürde«, und deshalb fordert Jan-Marcus Hinz ihre Festanstellung. Die konnte jetzt für 500 Leihkräfte durchgesetzt werden. Und der Betriebsrat macht Druck für weitere Übernahmen.

Beim Airbus-Zulieferer Dasell wurden Betriebsrat und Vertrauenskörper durch intensive Bildungsarbeit völlig neu aufgestellt, und der Organisationsgrad stieg in drei Jahren von nahe Null auf 80 Prozent. So gestärkt, konnte der Betriebsratsvorsitzende Thomas Wolff unter anderem bei der Era-Umsetzung einen stattlichen Zuschlag für alle herausholen.

Bei Still folgte auf eine Branchenkrise alsbald die Wirtschaftskrise mit Umsatzeinbrüchen von 50 Prozent bei den Gabelstaplern. Trotzdem gelang es in Verhandlungen mit dem Management, dass es keine Entlassungen gab, die Kurzarbeit für Qualifizierung genutzt und alle Azubis übernommen wurden.

Rückblickend sagt Detlef Feye, der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende: »Da musst Du als Betriebsrat gestalten und kannst nicht nur Nein sagen.« ■

KURSWECHSEL FÜR EIN GUTES LEBEN

AKTION

Weg mit dem Sparpaket

■ **Protestkundgebung**
30. Oktober, 11 Uhr
in Hamburg an der Hafenstraße – zwischen Landungsbrücken und Fischmarkt mit Detlef Wetzel, Zweiter Vorsitzender der IG Metall. Spaß und Moderation mit Jan-Peter Petersen, »Alma Hoppe«.

Weitere Infos unter:
www.hamburg.igmetall.de

Wir trauern um Otto Mohr



Am 21. August starb unser Kollege Otto Mohr im Alter von 90 Jahren. Als gelernter Maschinenbauer hat Otto kurz nach dem Krieg seine Arbeit in seinem Lehrbetrieb bei Heidenreich und Harbeck wieder aufgenommen. Als Vertrauensmann und Betriebsratsvorsitzender hat er sich engagiert für Arbeitnehmerrechte eingesetzt. Von 1968 bis 1983 hat er als Mitglied des Ortsvorstands der IG Metall Hamburg, davon 14 Jahre in der Geschäftsführung als Kassierer und als Mitglied der Bezirkskommission, die Geschicke der IG Metall in der Region maßgeblich beeinflusst und geprägt. Darüber hinaus hat er als Beiratsmitglied beim Vorstand der IG Metall gewerkschaftliche Positionen mit gestaltet.

Neben seinem gewerkschaftlichen Engagement galt seine große Liebe der Musik. Als »singender Kassierer« war er weit über die Grenzen Hamburgs bekannt. Otto war ein begnadeter Sänger und gleichzeitig ein überzeugter Kämpfer für soziale Gerechtigkeit. Sein Wirken, sein Einsatz und sein politisches Engagement bleiben unser Vorbild. Wir werden sein Andenken ehren. ■

Impressum

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 – 28 58 555
Fax 040 – 28 58 560
E-Mail:
hamburg@igmetall.de

Internet:
www.hamburg.igmetall.de
Redaktion:
Eckard Scholz, (verantwortlich), Gudrun Hermer

THEMA LEIHARBEIT

Streitgespräch

Am »Tag gegen prekäre Beschäftigung« hat die IG Metall zwei Wirtschaftsprofessoren mit kontroversen Ansichten zum Streitgespräch über dieses Thema eingeladen. Diskutieren werden Rudolf Hickel vom Bremer Institut Arbeit und Wirtschaft und Michael Bräuninger vom Hamburgischen WeltWirtschaftsInstitut mit einem Vertreter des BZA und der IG Metall am Donnerstag, 7. Oktober, um 19 Uhr im »Legienhof« (DGB-Haus Kiel), vor allem über die Leiharbeit. ■

TERMINE

■ **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 6. Oktober, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)

■ **Stadtteilgruppe Elmschenhagen:** Donnerstag, 7. Oktober, 15.30 Uhr, »Reimers Gaststätte«, Dorfstraße

■ **Stadtteilgruppe Diedrichsdorf:** Donnerstag, 14. Oktober, 15 Uhr, »Holstenbräu«, Insterburger Straße

■ **Betriebsräte-Tagesseminar** »Zeitmanagement für nicht freigestellte BR-Vorsitzende«: Mittwoch, 20. Oktober, 8.30 Uhr, Hotel Prisma, Neumünster (Anmeldung bei Gisela Griese: Telefon 0170 – 3 33 32 64)

■ **Senioren-Stammtisch:** Dienstag, 26. Oktober, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)

Impressum

IG Metall Kiel
Legienstraße 22–24
24103 Kiel
Telefon 04 31– 51 95 12–50
E-Mail: **kiel@igmetall.de**

Internet:
www.kiel.igmetall.de
Redaktion: Peter Seeger (verantwortlich), Rüdiger Lühr

Jetzt aktiv für den Kurswechsel

AKTION »GERECHT GEHT ANDERS«

Die Lasten der Krise werden von der Bundesregierung klar verteilt – auf den Rücken der Beschäftigten, der Arbeitslosen, Familien und Rentner. Schonung für Vermögende und Unternehmen. Das ist unsozial. Jetzt muss ein Kurswechsel kommen.

Dafür haben die Gewerkschaften ihre Herbstaktivitäten gestartet: Die »Sparpolitik« muss ebenso gestoppt werden wie der Einstieg in die Kopfpauschale im Gesundheitswesen und die Rente mit 67. Auftakt im Norden war die Demonstration der Gewerkschaften in Kiel am 8. September.

»Wer verhindern will, dass die Schere zwischen Arm und Reich in unserem Land noch weiter auseinanderklafft, muss sich jetzt dafür einsetzen«, sagt IG Metall-Geschäftsführer Peter Seeger. »Sonst wird er die Folgen bald selbst spüren.« ■



3500 demonstrierten am 8. September gegen die unsoziale »Sparpolitik« der Bundes- und Landesregierung. Am Landeshaus übergab die IG Metall die in den Betrieben gesammelten Unterschriften für einen Kurswechsel (kleines Foto).

Nach Tarifabschluss jetzt Übernahme durchsetzen

Kfz-Handwerk: »Wer nicht Beschäftigter zweiter Klasse sein will, muss jetzt aktiv werden.«



Roland Ceter: »Wir im Porsche Zentrum Kiel stehen alle hinter dem Ergebnis. Wir werden Druck machen, damit das auch für uns zählt«.

Der Tarifabschluss für das Kfz-Handwerk ist geschafft, aber er gilt nur für die Betriebe, die in der Tarifgemeinschaft sind – in Kiel MAN und Mercedes-Benz.

»Wer mehr Geld haben und nicht Beschäftigter zweiter Klasse sein will, muss jetzt aktiv werden«, sagt IG Metall-Sekretär Michael Börngen. Gemeinsam und mit der IG Metall können in den Kfz-Betrieben Firmentarifverträge oder der Eintritt in die Tarifgemeinschaft durchgesetzt werden. ■

Verabschiedung aus der AK-Leitung

Dank an Günter Klee für über 13 Jahre großes Engagement.

Ende August wurde Günter Klee aus der Leitung des Arbeitskreises Arbeits- und Gesundheitsschutz verabschiedet, in die er erstmals 1997 gewählt wurde. Dem arbeitsintensiven Gremium der IG Metall Kiel – Neumünster gehört er noch länger an, bereits als Betriebsrat bei Hagenuk.

Günter Klee wird auch künftig seine langjährigen Erfahrungen einbringen, nur nicht mehr der AK-Leitung angehören. ■



Peter Seeger (links) dankte Günter Klee für seinen langjährigen Einsatz.

BESONDERS DREIST

Urlaubsgeld halbiert

Böse Überraschung für die 350 Beschäftigten von Süverkrüp + Ahrendt (Mercedes-Benz): In Neumünster, Bad Segeberg, Preetz und den drei anderen Standorten wurde nur das halbe Urlaubsgeld ausgezahlt. Der Rest fließe in einen Sicherungstopf, so die Geschäftsleitung. Die IG Metall hat sich auf eine Vielzahl von Klagen vorbereitet, falls die Firma weiter nicht zahlt. ■

TERMINE

LMGler-Treff
um 15 Uhr im Gewerkschaftshaus Raum 3/4:
■ 28. Oktober

Senioren-Treff
um 10 Uhr im Gewerkschaftshaus Raum 3/4:
■ 19. Oktober

Erwerbslose
Beratung durch Asmus Schultner, Terminabsprachen zwischen 18 und 20 Uhr unter 0451-505145

Rente
Beratung durch die Versichertenälteste Ingrid Schättler Termine bitte unter 0451–36701 oder mittwochs 11 bis 17 Uhr 0451-7995011 vereinbaren und Lore Faasch, erreichbar unter 038428-60651

Schwerbehindertenberatung
Beratung durch Angela Bajohr, Terminabsprache montags und mittwochs zwischen 18 und 20 Uhr – Telefon 0450 – 81822



Angela Bajohr

Impressum

IG Metall Lübeck Wismar
Büro Lübeck: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck, Telefon 04 51 – 70 26 00, Fax 04 51 – 736 51
Büro Wismar: Lübsche Straße 97, 23966 Wismar,
Telefon 038 41 – 70 46 50
Fax 038 41 – 70 46 57
E-Mail: **luebeck@igmetall.de**

Internet:
www.luebeck.igmetall.de
Redaktion: Thomas Rickers (verantwortlich), Gunnar Danz

Tarifergebnis bei Weimann

TARIFBINDUNG IST ZURÜCK

Für die rund 100 Beschäftigten des Unternehmens Ladenbau Weimann in Selmsdorf (Kreis Nordwestmecklenburg) ist der seit Beginn des Jahres andauernde Tarifkonflikt beendet.



Die Verhandlungskommission bei Weimann

Am 10. September 2010 war die letzte Tarifverhandlung im Betrieb Ladenbau Weimann. Transparente und IG Metall-Fahnen vor dem Betrieb und an den Fahrzeugen der Beschäftigten machten auch an diesem Tag deutlich, dass die Belegschaft fest entschlossen war, für die Tarifbindung zu kämpfen. Zeitgleich mit dem Verhandlungen begann auch ein weiterer Warnstreik. Die Belegschaft hatte endgültig genug von der monatelangen Hängepartie um die Tarifbindung und war entschlossen, die Tarifflucht der Geschäftsführung zu beenden. Dank der zahlreichen Aktivitäten der letzten Monate und der Arbeit der Verhandlungskommission konnte am späten Nachmittag ein Tarifergebnis erreicht werden.

Damit wird die Ladenbau Weimann GmbH mit Wirkung vom 1. Oktober 2010 wieder tarifgebundenes Mitglied im Arbeitgeberverband Holz und Kunststoff Nord-Ost e.V. sein. Der Arbeitgeberverband bestätigte den Statuswechsel der Mitgliedschaft der IG Metall Bezirk Küste. Damit gelten bei Weimann wieder die Schleswig-Holsteiner/ Hamburger Tarifverträge. Zu dem Tarifergebnis gehört auch ein Beschäftigungssicherungstarifvertrag für Weimann. ■

Gewählt wird von Oktober bis November 2010

Die Wahlen zu den Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) stehen an.

Im Oktober und November diesen Jahres sind wieder die JAV-Wahlen. In den meisten Betrieben mit mehr als fünf Jugendlichen und Auszubildenden im Betrieb ist der Wahlvorstand eingesetzt und damit der Startschuss zur Wahl gegeben. Viele junge Menschen im Betrieb fragen sich in dieser Zeit: Soll ich für die JAV in meinen Betrieb kandidieren? Was kommt da auf mich zu? Kann ich die Erwartungen der Kolleginnen und Kollegen erfüllen? An wen kann ich mich wenden? Wer hilft uns bei der Arbeit?

Ein wichtiger Partner in Fragen Unterstützung ist in jedem Fall der Betriebsrat. An ihn kann man sich immer wenden und natürlich an die IG Metall-Verwaltungsstelle Lübeck Wismar. Wir organisieren Schulungen für die JAVen, bieten Workshops zu interessanten Themen an und sorgen dafür, dass die vielseitige und aktuelle Jugendarbeit innerhalb der IG Metall schnell in Form von Infomaterialien und Angeboten in die Betriebe kommen. ■

Büroumzug in Wismar

Ab Oktober hat die IG Metall in Wismar eine neue Adresse.

Ab dem 1. Oktober 2010 hat die IG Metall in Wismar neue Büroräume angemietet. Die zukünftige Anschrift lautet: IG Metall Lübeck Wismar, Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar. Telefonisch sind wir zu erreichen unter 0 38 41–70 46 50 und 70 46 53. Per Fax sind wir erreichbar unter 0 38 41–70 46 57. Die Bürozeiten sind montags und donnerstags von 9 bis 17 Uhr und dienstags und freitags von 9 bis 12 Uhr. Ab dem 20. September ist das alte Büro nicht mehr besetzt. In dieser Zeit sind wir in Lübeck unter 0451-7026020 zu erreichen. ■

SEMINARE

■ **4. Oktober**
Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats, Einigungsstelle, Voraussetzung, Anrufung, Verfahren, Wirkung der Entscheidung und Kosten
■ **1. November**
Sonderzahlungen, Anspruchsvoraussetzungen, Rückzahlungsverpflichtung

THEMA LEIHARBEIT

Streitgespräch

Am »Tag gegen prekäre Beschäftigung« hat die IG Metall zwei Wirtschaftsprofessoren mit kontroversen Ansichten zum Streitgespräch über dieses Thema eingeladen. Diskutieren werden Rudolf Hickel vom Bremer Institut Arbeit und Wirtschaft und Michael Bräuninger vom Hamburgischen WeltWirtschaftsInstitut mit einem Vertreter des BZA und der IG Metall am Donnerstag, 7. Oktober, um 19 Uhr im »Legienhof« (DGB-Haus Kiel), vor allem über die Leiharbeit. ■

TERMINE

■ **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 6. Oktober, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel, Legienstraße)

■ **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 12. Oktober, 19 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft, Marschweg 18

■ **Betriebsräte-Tagesseminar** »Zeitmanagement für nicht freigestellte BR-Vorsitzende«: Mittwoch, 20. Oktober, 8.30 Uhr, Hotel Prisma, Neumünster (Anmeldung bei Gisela Griese: Telefon 0170 – 3 33 32 64)

■ **Senioren spielen »Bingo«:** Donnerstag, 21. Oktober, 15 Uhr, DGB-Haus, Carlstraße

■ **Senioren-Stammtisch:** Donnerstag, 28. Oktober, 14.30 Uhr, DGB-Haus

Impressum

IG Metall Neumünster
Carlstraße 7
24534 Neumünster
Telefon 0 43 21–18 07 20
E-Mail:
neumuenster@igmetall.de

Internet:
www.kiel.igmetall.de
Redaktion: Peter Seeger (verantwortlich), Rüdiger Lühr

Jetzt aktiv für den Kurswechsel

AKTION »GERECHT GEHT ANDERS«

Die Lasten der Krise werden von der Bundesregierung klar verteilt – auf den Rücken der Beschäftigten, der Arbeitslosen, Familien und Rentner. Schonung für Vermögende und Unternehmen. Das ist unsozial. Jetzt muss ein Kurswechsel kommen.

Dafür haben die Gewerkschaften ihre Herbstaktivitäten gestartet: Die »Sparpolitik« muss ebenso gestoppt werden wie der Einstieg in die Kopfpauschale im Gesundheitswesen und die Rente mit 67. Auftakt im Norden war die Demonstration der Gewerkschaften in Kiel am 8. September.

»Wer verhindern will, dass die Schere zwischen Arm und Reich in unserem Land noch weiter auseinanderklafft, muss sich jetzt dafür einsetzen«, sagt IG Metall-Geschäftsführer Peter Seeger. »Sonst wird er die Folgen bald selbst spüren.« ■



3500 demonstrierten am 8. September gegen die unsoziale »Sparpolitik« der Bundes- und Landesregierung. Am Landeshaus übergab die IG Metall die in den Betrieben gesammelten Unterschriften für einen Kurswechsel (kleines Foto).

Nach Tarifabschluss jetzt Übernahme durchsetzen

Kfz-Handwerk: »Wer nicht Beschäftigter zweiter Klasse sein will, muss jetzt aktiv werden.«



Roland Ceter: »Wir im Porsche Zentrum Kiel stehen alle hinter dem Ergebnis. Wir werden Druck machen, damit das auch für uns zählt«.

Der Tarifabschluss für das Kfz-Handwerk ist geschafft, aber er gilt nur für die Betriebe, die in der Tarifgemeinschaft sind – in Kiel MAN und Mercedes-Benz.

»Wer mehr Geld haben und nicht Beschäftigter zweiter Klasse sein will, muss jetzt aktiv werden«, sagt IG Metall-Sekretär Michael Börngen. Gemeinsam und mit der IG Metall können in den Kfz-Betrieben Firmentarifverträge oder der Eintritt in die Tarifgemeinschaft durchgesetzt werden. ■

Verabschiedung aus der AK-Leitung

Dank an Günter Klee für über 13 Jahre großes Engagement.

Ende August wurde Günter Klee aus der Leitung des Arbeitskreises Arbeits- und Gesundheitsschutz verabschiedet, in die er erstmals 1997 gewählt wurde. Dem arbeitsintensiven Gremium der IG Metall Kiel – Neumünster gehört er noch länger an, bereits als Betriebsrat bei Hagenuk.

Günter Klee wird auch künftig seine langjährigen Erfahrungen einbringen, nur nicht mehr der AK-Leitung angehören. ■



Peter Seeger (links) dankte Günter Klee für seinen langjährigen Einsatz.

BESONDERS DREIST

Urlaubsgeld halbiert

Böse Überraschung für die 350 Beschäftigten von Süverkrüp + Ahrendt (Mercedes-Benz): In Neumünster, Bad Segeberg, Preetz und den drei anderen Standorten wurde nur das halbe Urlaubsgeld ausgezahlt. Der Rest fließe in einen Sicherungstopf, so die Geschäftsleitung. Die IG Metall hat sich auf eine Vielzahl von Klagen vorbereitet, falls die Firma weiter nicht zahlt. ■

Kurswechsel für ein Gutes Leben

DER HERBST WIRD HEISS | Viele Veranstaltungen und Aktionen sind in den Monaten September bis November geplant. Am 6. November ist die Großdemonstration in Hannover.

Die Produktionen in den meisten Betrieben der Metall- und Elektroindustrie laufen langsam wieder auf Hochtouren. Die Kurzarbeit ist zurückgefahren oder ganz beendet. Jetzt ist es wichtig, die Arbeitsplätze und besonders die Einkommen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu sichern. Auf der anderen Seite fordern die Sparbeschlüsse der Bundesregierung den Menschen vieles ab. Die Schieflage in unserem Land wird immer bedrohlicher – und die Riege um Bundeskanzlerin Angela Merkel will dies nicht wahrhaben.

Die sogenannte Gesundheitsreform, die Heraufsetzung des Rentenalters auf 67 Jahre und die unseligen Kürzungen bei Harz IV dürfen wir nicht mehr so hinnehmen. Lohndumping durch Leiharbeit ist ein weiterer Schritt zur Verarmung der Menschen. Auf der einen Seite wird schon wieder nach Facharbeitern gerufen – andererseits werden Auszubildende nicht in ihrem Beruf übernommen.

Es wird Zeit für einen Kurswechsel. Damit diese Bundesregierung sieht, dass sie mit den Menschen in diesem Land nicht alles machen können, müssen wir unsere Stimme erheben. Bundesweit werden dazu in den Monaten September bis November viele Aktionen, Veranstaltungen und Demonstrationen organisiert. Das kann nur erfolgreich sein, wenn sich auch viele daran beteiligen.

In der Wesermarsch sind bisher geplant: Informationsstände in Lemwerder und auf den Wochenmärkten in Brake und Nordenham. Teilnahme an der »In die Pötte kommen«-Demonstration in Oldenburg aber auch Aktionen in den Betrieben und öffentliche Veranstaltungen.

Es geht um eine bessere, menschliche Politik in unserem Land – deshalb ist Mitmachen besonders wichtig. Wann was startet, ist unter Terminen aufgelistet. Aktuelle Informationen gibt es auf unserer Internetseite
www.wesermarsch.igmetall.de



TERMINE

2. Oktober, 9 bis 12 Uhr
Info-Stand zur »Rente mit 67« auf dem Wochenmarkt in Brake

7. Oktober, 14 Uhr
Der Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

7. Oktober, 15.Uhr
Infostand in Lemwerder zum »Tag der prekären Beschäftigung«

10. Oktober, 13 Uhr
Demonstration »In die Pötte kommen« in Oldenburg

13. Oktober, 18 Uhr
Die Jugendlichen der IG Metall treffen sich im Sitzungszimmer.

29./30. Oktober
Jugend Wochenend-Seminar in Tossens

Azubis bei Premium Aerotec zünftig begrüßt

Zum ersten Mal mit Beteiligung der IG Metall-Jugend und mit rotem Cocktail-Zelt

Am Anfang ihrer Ausbildung bei Premium Aerotec in Nordenham begrüßt die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) ihre neuen Kolleginnen und Kollegen mit einer Einstandsfete.

Auch in diesem Jahr traf man sich beim Segelflugplatz zum gemeinsamen Grillen und natürlich auch, um das eine oder andere Bier zu trinken.

In diesem Jahr gab es etwas Neues – da stand ein neuer Pavillion, schön rot und sehr auffällig lockte er die Neugierigen an. Was gab es denn dort Interessantes zu sehen? Cocktails war die Antwort und zwar alkoholfrei – gesponsert von der IG Metall Wesermarsch. Jugendsekretär Jochen Luitjens und Thorben Müller vom Ortsjugendausschuss (OJA) hatten gleich nach dem Aufbau alle Hände voll zu tun. Über vier Stunden wurden die leckeren Getränke gemixt und ausgeschenkt.



Ruhe vor dem Sturm: Thorben Müller erwartet die ersten Cocktail-Gäste.

Nicht nur getrunken wurde, sondern es wurden auch viele Gespräche geführt. Natürlich hatten die Auszubildenden viele Fragen zur IG Metall, die Jochen Luitjens und Thorben Müller ausgiebig beantworteten.

Als der Abend vorbei war, konnte ein positives Fazit gezogen werden. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung von Premium Aerotec freute sich über das gelungene Fest und über ihre Idee, die IG Metall um Mithilfe bei der Gestaltung der Azubi-Fete zu bitten. ■

Impressum

IG Metall Wesermarsch
An der Gate 9
26954 Nordenham
Telefon 0 47 31–92 31 00
Fax 0 47 31–2 20 21
E-Mail:
wesermarsch@igmetall.de

Redaktion:
Martin Schindler (verantwortlich), Edeltraut Spreen

TERMINE

13. Oktober, 17 Uhr
Husum, Kielsburg
DGB-Vorstandsmitglied Dietmar Hexel spricht zum Thema Energiepolitik

Termine Infostände

- 9. Oktober: Eckernförde
- 30. Oktober: Heide
- 6. November: Rendsburg

Alle anderen Termine im Oktober

25. Oktober, 18.30 Uhr
Rendsburg,
VL-Ausschuss

26. Oktober, 15 Uhr
Rendsburg,
Rentnertreff »Bingo« (Anmeldung erforderlich)

KURSWECHSEL

Die »Kleinen« zahlen, die »Großen« horten

»Geblieben sind nur die sozialen Einschnitte«, schrieb die »Financial Times« zum sogenannten Sparpaket der Regierung. Damit die Bundesregierung nicht weiterhin ihre Unfähigkeit auf dem Rücken der sozial Schwächeren ausprobieren kann, fordern wir einen »Kurswechsel für ein gutes Leben«. Wir rufen alle Mitglieder zur Beteiligung an den vielfältigen Aktivitäten und Aktionen in den kommenden Wochen auf.

Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 043 31 – 143 00
Fax 043 31 – 14 30 33
E-Mail:
rendsburg@igmetall.de

Internet:
www.rendsburg.igm.de
Redaktion:
Ingrid Strutz, Kai Petersen
(verantwortlich)

»Wir wollen restrukturieren«

BELEGSCHAFT WILL BESSERE ARBEIT

Monatelang verlangte Claas Guss erhebliche Einkommenskürzungen von den Beschäftigten. Dann forderte die Belegschaft nachhaltige Restrukturierungsmaßnahmen. Erst dadurch wurde die Geschäftsleitung auf enorme Verbesserungsmöglichkeiten aufmerksam.

Auf mindestens 20 Prozent Einkommen sollten die Mitarbeiter drei Jahre lang verzichten, um den Standort zu retten – wenn es nach der Unternehmensführung gegangen wäre. Doch Betriebsräte und IG Metall-Mitglieder erkannten schnell, dass die schwierige Situation der Nortorfer Gießerei nicht durch zu hohe Personalkosten verursacht ist, sondern vor allem durch mangelhafte Arbeitsorganisation und schlechte Abläufe. »Uns nützt es überhaupt nichts, schlechte Ergebnisse durch Lohnverzicht auszugleichen« sagt der Betriebsratvorsitzende Jens Steffen. »Wir müssen besser werden statt billiger.«

Die Belegschaftsposition »Wir fordern eine grundlegende Restrukturierung« sorgte erst für Erstaunen und dann für eine konstruktive Diskussion. Nach und nach erkannte offenbar auch die Geschäftsleitung aus dem fernen Bielefeld, dass Betriebsrat und IG Metall den Kern der Probleme benannt hatten.



»Besser statt billiger« arbeiten – Gießer bei Claas Guss

Nach intensiven Gesprächen und Verhandlungen steht jetzt ein Ergänzungstarifvertrag mit einem Restrukturierungskonzept, das in den kommenden zweieinhalb Jahren gemeinsam verwirklicht werden soll. »Wir starten etwas, was bei Claas Guss bisher nicht gewollt war: die Beteiligung der Mitarbeiter«, sagt IG Metall-Bevollmächtigter Kai Petersen. Jens Steffen bestätigt: »Da konntest du jahrelang Schwachstellen ansprechen und nichts passierte. Das wird jetzt anders.«

Zur aktuellen Verbesserung der Ergebnisse bringt die Belegschaft Arbeitszeitguthaben und eine geänderte Urlaubs- und Weihnachtsgeldregelung ein – wenn die Veränderungen wirklich angegangen werden. Außerdem sind betriebsbedingte Kündigungen von IG Metall-Mitgliedern in den nächsten zweieinhalb Jahren ausgeschlossen. ■

Mehr:
www.igm.rendsburg.de

Nur die Hälfte für einen Mercedes bezahlen?

Süverkrüp+Ahrendt-Geschäftsleitung kürzt das Urlaubsgeld vertragswidrig.

Als »unverschämt und absolut inakzeptabel« bewertet IG Metall-Handwerkssekretär Jens Karp das Verhalten von Süverkrüp+Ahrendt. Die Geschäftsleitung hat das tarifliche Urlaubsgeld nur zur Hälfte ausgezahlt. Die andere Hälfte und das Weihnachtsgeld komme in einen »Sicherungstopf«, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu gewährleisten. Die Auszahlung soll vielleicht 2011 erfolgen. Die Lohnkürzung »hat nichts mehr mit Recht und Gesetz zu tun«, sagt die IG Metall.

Die meisten der 350 Beschäftigten an den Standorten in Rendsburg, Neumünster, Itzehoe, Preetz, Eutin und Bad Segeberg haben das nicht gezahlte Urlaubsgeld inzwischen schriftlich reklamiert. Wenn die Geschäftsleitung nicht zahlt, wird es sicher zu einer Massenklage kommen.

Jens Karp fragt: »Wie würde die Firma wohl reagieren, wenn zukünftig alle Kunden nur noch die Hälfte der Rechnungen bezahlen?« Die IG Metall hat sich inzwischen an den Hersteller gewandt, um auch dort auf den Skandal aufmerksam zu machen. ■

BEILAGE

Mehr Mitmacher

Dieser Ausgabe der metallzeitung ist eine Beilage zu unserer Mitgliederkampagne beigelegt: Die Mehr Mitmacher Aktion beginnt am 1. Oktober. Wir bitten um Beachtung und – noch besser – um Beteiligung.